

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1 / 2. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor

März 2000

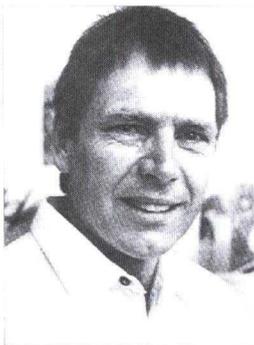
Politik vor Ort statt Krimi in der Republik

Von Thomas Gloger

■ Schwarze Kassen, Rücktritte, Aufklärung, Neuanfang, Unrechtsbewusstsein ja oder nein, das sind die Stichworte der letzten Wochen. Einige wollen es nicht glauben.

Andere wussten schon immer, dass Politik den Charakter verdirbt. Parteienverdrossenheit und sinkende Wahlbeteiligung sind die Folgen im Alltag. Bei genauem Hinsehen stellt sich heraus, dass die Verantwortlichen alle als Kommunalpolitiker in ihrer Heimatstadt begonnen und leider die Bodenhaftung verloren haben.

Wir müssen uns auf unsere eigene Kraft besinnen und Einfluss nehmen. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu engagieren. Ich selbst versuche, den Hebel vor Ort anzusetzen und Projek-



Ratscherr
Thomas
Gloger

te wie Stadtwerke, den Radwegbau, die Verwaltungsreform und die Stadtplanung zu fördern. Der Stadtteil kommt dabei nicht zu kurz. Ein neues Wohngebiet am Giersberg, eine Sporthalle an der Grünwaldstraße, die verlässliche Grundschule, das sind die Politikgeschichten, die im Rat geschrieben werden. Dem Klinterklater ist zu danken, weil es ihm gelingt, darüber aktuell und kompetent zu informieren. Glückwunsch an alle ehrenamtlich Tätigen!

Der Thomas Gloger



Baustelle Gliesmaroder Straße

■ Wenn Sie diese Klinterklater - Ausgabe in den Händen halten, liebe Leserinnen und Leser, dann werden Sie es wohl schon gesehen haben: Die Bauarbeiten auf der Gliesmaroder Straße werden seit der 9. Woche dieses Jahres fortgesetzt.

Was bisher geschah: Im ersten Bauabschnitt, von vielen nur durch die Sperrung einiger Straßen bemerkt, konnte in der Kürze der Zeit nur in einem Teilstück eine neue Wasserleitung verlegt werden.

In der Zeit bis Juni stehen die Kanalbauarbeiten als größter Einzelposten auf dem Plan. Der Regen- u. Schmutzwasserkanal wird genauso wie alle übrigen Versorgungsleitungen von der Straßenmitte auf die südliche Straßenseite verlegt, um im Falle von Reparaturen den Zugang zu vereinfachen. Blieben sie in der Mittellage unter dem Gleiskörper, wäre der Kostenaufwand größer und der Fahrbetrieb der Verkehrs AG würde beeinträchtigt werden. Von den möglichen Gefahren durch Kanaleinbrüche, siehe Rebenring, ganz zu schweigen.

Durch die Bauarbeiten wird die Gliesmaroder Str. zur Einbahnstraße und die vom Süden auf sie einmündenden Straßen zu Sackgassen. Als An-

wohner werden Sie dies noch aus dem letzten Herbst kennen, neu ist, dass die Straßenbahn mit *einem*, dem nördlichen, Gleiskörper auskommen muss und ein Vorbeimogeln an Absperrschildern jetzt nicht mehr möglich sein wird. Begonnen wird mit den Arbeiten zwischen Bindestraße und Beethovenstraße.

Bleibt noch die Frage nach dem gekündigtem **Stadtbahnvertrag**. Durch die Berichterstattung der Braunschweiger Zeitung könnte der Eindruck entstanden sein, dass die Finanzierung des Projektes Gliesmaroder Str. unsicher wäre. Dazu stellt unser Ratscherr Thomas Gloger fest: „Die Finanzierung der Gliesmaroder Str. ist in vollem Umfang gesichert. Dies wurde im 1. Stadtbahnvertrag mit dem Land Niedersachsen abgesichert und wird in vollem Umfang umgesetzt. Damit der „Rüttlexpress“ bald der Vergangenheit angehört.“

Unterstützt wird dies noch durch eine Auskunft der Stadtwerke, wonach die vergebenen Aufträge und sonstigen Vorarbeiten einen Abbruch oder eine Änderung in der Bauausführung gar nicht mehr zulassen.

Peter Strohbach

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Der Termin für die **nächste Bezirksratssitzung**: Mittwoch, 15. März 2000.
Ort: Seniorenkreis Stadtpark, Jasperallee 42. Beginn: 19.30 Uhr.
Am Ende der Sitzung findet die Einwohnerfragestunde statt.

Fußgängerüberweg Kastanienallee/Hartgerstr.

■ Diese Querungshilfe wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern gerne in Anspruch genommen, denn die Kastanienallee ist eine stark befahrene Straße. Auch die Kinder auf dem Weg zur Schule bzw. nach Hause wissen, dass wer bei Grün die Straße betreten hat, seinen Weg noch fortsetzen darf. Aber hier kann's knapp werden! Für alle die zu langsam sind, bedeutet dies, dass hinter ihnen bereits die Autos entlangfahren. Eine Verlängerung der Wartezeit für motorisierten Verkehr schafft Abhilfe. Die Bewohner/innen der Altentagesstätte Korffstraße wird es besonders freuen.

Baubeginn Marienstraße - nachgefragt

■ Im Herbst soll mit der Straßenbaumaßnahme im Abschnitt zwischen Altewiekring und Karl-Marx-Straße begonnen werden. Zu rodende Bäume werden ersetzt und erhalten gegebenenfalls einen neuen Standort.

Schulkindergarten in der Grundschule Comeniusstraße

■ Die angrenzenden Grundschulbezirke hatten im letzten Schuljahr für ihre Schulkindergärten zu wenige Schüler/innen. Um die notwendige Versorgung in diesem Bereich zu sichern, ha-

Neugestaltung der Steinbrecherstraße

■ Auf der letzten Bezirksratssitzung im Jahr 99 wurde die Neugestaltung der Straße vorgestellt und beschlossen. Die Kanalleitungen sollen erneuert und der Straßenbelag neu aufgebaut werden. Die Gehwege erhalten einen neuen Plattenbelag.

Die Baumaßnahme soll in diesem Jahr begonnen und gegebenenfalls auch



Die Steinbrecherstr. Foto: Dirk Alper
hier noch mit Kopfsteinpflaster.

ben die Stadt als Schulträger und die Schulbehörde den Zuschnitt der Schulbezirke geändert. Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit, den Schulkindergarten in der Grundschule Comeniusstraße zu besuchen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig sind, aber aufgrund ihrer Entwicklung oder in

abgeschlossen werden. Die Eigentümer bzw. Bewohner/innen sollen rechtzeitig vor dem Baubeginn informiert werden. Absprachen mit der bauführenden Firma bezüglich der Hofein- und Ausfahrten sind möglich. Kurzfristige Sperrungen werden aber nicht zu vermeiden sein!

Die Kosten der Baumaßnahme reduzieren sich durch den Anteil der Leistungsträger um 25 %. Der einzelne Betrag für den Eigentümer berechnet sich nach der Straßenausbaubeitragssatzung und bezieht sich auf die Größe des Grundstücks.

Die Straße erhält eine asphaltierte Fahrbahn mit gepflasterten Parkstreifen. Das Regenwasser wird weiter in einen Mischwasserkanal fließen müssen, weil es im Stadtbereich stark verunreinigt wird und daher mit geklärt werden muß. Bei einer ausreichenden Nachfrage nach einer Versorgung mit Fernwärme werden hier kostengünstige Hausanschlüsse geschaffen.

Seit Jahren wird der Zustand der Straße bemängelt, nun wurde der Maßnahme mit den Stimmen der SPD-Fraktion im Bezirksrat zugestimmt. Dieser Umbau wird für die Anwohner/innen eine spürbare Verkehrsberuhigung bringen und für diesen Stadtteil eine sichtbare Aufwertung.

Uwe Jordan

ihrem sozialem Verhalten ungenügend entwickelt sind, um am Unterricht in der Grundschule oder Sonderschule teilzunehmen. Diese Kinder können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden, um zur Förderung den Schulkindergarten zu besuchen.

Uwe Jordan

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR
FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...
MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hopfgarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Virtus
Ultra klein:
APS-Autofocus-Kamera
mit echtem Metallgehäuse in komfortabler Ausstattung:
z.B. 3 Bildformaten, Film-Drop-In, Datenaustausch (IX-Data), LCD-Display, Dateneinbelichtung.
nur 199,-
Voigtländer
Garantiert gute Fotos
SCHIER PARFUMERIE
FOTO DROGERIE
Altewiekring Ecke Jasperallee Telefon 33 22 24

Exquisite Tapeten ?
...- Düsseldorf, Hamburg, München,...- muß nicht sein !
...es gibt ja
Tapeten Hossfeld
„das“
Tapetenfachgeschäft
Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat „Östliches Ringgebiet“ (120)



Von links :

- Susanne Hahn**
32 Jahre, Wirtschaftsassistentin für Fremdsprachen;
- Uwe Jordan** (Fraktionsvorsitzender),
48 Jahre, Berufsschullehrer (Ing.grad.);
- Antje-Marei Christen**,
46 Jahre, Sozialarbeiterin (grad.);
- Günter Stölting**,
46 Jahre, Drucker;
- Kathleen Grigat**,
54 Jahre, Lehrerin;
- Eugen Liebert** (Bezirksbürgermeister, Ratsmitglied),
52 Jahre, Sozialarbeiter;
- Christina Branka**,
40 Jahre, Dipl.- Verwaltungswirtin.

**Fortschrittlich –
Grundschule
Heinrichstraße
wird Verlässliche
Grundschule**

■ Mit dem Schuljahr 2000/2001 möchte die Stadt Braunschweig das Modell der Verlässlichen Grundschule einführen. In Absprachen mit den 42 Grund- (und Haupt-) schulen und den Schullehrern wurde ein Stufenplan entwickelt. Die Grundschule Heinrichstraße beginnt im Schuljahr 2002/2003 und die Grundschule Comeniusstraße steigt erst im Jahr 2003 ein. Sie ist zur Zeit noch Volle Halbtagschule und möchte diese vor kurzem erst aufgebaute Schulstruktur so lange wie möglich beibehalten. Der letzte Umwandlungstermin ist der Beginn des Schuljahrs 2004, dann sollen alle entsprechenden Schulen (ca. 1800) in Niedersachsen mit diesem Konzept arbeiten. 146 Grundschulen beteiligen sich schon an der Erprobungsphase. Das Konzept der Verlässlichen Grund-

schule bietet einen verlässlichen Zeitrahmen, in der Regel von 8:00 bis 13.00 Uhr, von fünf Stunden Aufenthalt in der Schule, wöchentlich 20 Stunden Unterricht für alle Kinder in den 1. und 2. Klassen, für alle Kinder in den 3. und 4. Klassen, wöchentlich 26 Stunden Unterricht, davon zwei Stunden Fremdsprachenunterricht, ein durchgängiges Vertretungskonzept, um Unterrichtsausfall zu vermeiden und die Organisation eines Betreuungsangebotes für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen für eine Stunde pro Tag. Für das Betreuungsangebot stehen zwei Modelle zur Verfügung, wobei die Schulen im Östlichen Ringgebiet sich für das Trägermodell entschlossen haben. Hier schließt die Schule für das Land einen Kooperationsvertrag mit einem außerschulischen Träger, der die Betreuung sicherstellt. Die Alternative wäre ein Modell, das die Einstellung von befristeten Honorarkräften vorsieht. Freie Träger der Jugendhilfe und städ-

tische Einrichtungen haben schon ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, an einem speziellen Betreuungskonzept mitzuarbeiten. Hier entstehen Beschäftigungsmöglichkeiten für Erzieher/innen und andere, denn in der Betreuungszeit muß keine Lehrkraft anwesend sein. Das Land bezahlt für die Betreuungsstunden. Fehlen Spiel- und Lehrmittel, sollen die Budgets der Schulen aufgestockt werden. Wer die Problematik des Unterrichtsausfalls und die dann folgende Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit kennt, weiß demnächst seine Kinder sicher in der Schule. Für eine Verlässliche Grundschule stimmte die SPD-Fraktion im Bezirksrat gegen die Stimmen der CDU.

Uwe Jordan

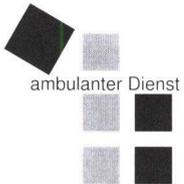
**Ansprechpartner für das
Östliche Ringgebiet:**

Eugen Liebert
Bezirksbürgermeister und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Uwe Jordan
Vorsitzender der SPD-Bezirksratsfraktion
0531 / 33 94 67

Isolde Saalmann
Landtagsabgeordnete und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Thomas Gloger
Mitglied im Rat der Stadt
05300 / 61 28



InVita

ambulanter Dienst

Ihr **Pflegedienst** im östlichen Ringgebiet (seit Juni 1997) in der Husarenstr.32
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Fragen zur Häuslichen Pflege.
Tel. 0531 - 34 63 28

Ein Panther in der Karlstraße...

■...genaugenommen natürlich eine ganze Sammlung, die ich mir ansehen will. Auf dem Weg in die Karlstraße bereite ich mich darauf vor, eine Flut von Details auf mich einströmen zu lassen. Kubikzentimeter, PS und Beschleunigungswerte wollte ich notieren, sowie



Der Blick ins Museum.

Baujahre und Herstellernamen. Ein Besuch bei einem Sammler stand auf meinem Programm. Und zwar einem, dessen Sammlung bereits ausreichenden Umfang angenommen hat, um ein Museum zu füllen.

Rainer Uckermann kam in den 70iger Jahren aus dem Rheinland nach



Rainer Uckermann demonstriert den Kardantrieb eines Dürkopp- Fahrrades. Baujahr um 1915.

Braunschweig, um zu studieren. Er hörte auch Vorlesungen beim Maschinenbauprofessor Lutz.

Dieser hatte in der Nachkriegszeit einen kleinen Motor entwickelt, der als

sogenannter Hilfsmotor Fahrräder antrieb. Mit diesem Motor wurden in einer Fabrik auf dem Bienroder Weg ab 1946 motorisierte Fahrräder, Roller, Mopeds und auch Krankenfahrstühle ausgerüstet. Viele der Fahrgestelle wurden von den Braunschweiger Pantherwerken hergestellt.

Über die Entwicklung einfacher, kostengünstig herzustellender und leicht zu wartender Fahrzeuge für viele berichtet Herr Uckermann im Gespräch. Die Verbreitung von Mobilität interessiert ihn. So kam er dazu, sich mit der Entwicklung des Fahrrades zu beschäftigen.

Und zu einer stattlichen Sammlung dieser kulturhistorischen Zeugnisse der technischen Entwicklung. Die beiden Braunschweiger Firmen haben es ihm besonders angetan.

Aus dem ersten, durch Zufall gefundenen Lutzmotor ist eine Anzahl verschiedener Modelle geworden, Mofas, Mopeds und Roller. Die Panther-Werke, die seit etwa der Jahrhundertwende in Braunschweig produzierten, sind mit vielen Fahrrädern und Motorrädern vertreten und auch die Panther Baby gibt es zu sehen im Museum in der Karlstraße, ein hübsches Rad mit Motor. Panther ist heute noch vielen Braunschweigern ein Begriff, auch junge Leute mögen die Schwanenhals- Oldtimer. Die ehemalige Fabrik am Mittelweg steht auch noch als Ruine und sollte vor kurzem zur Musical - Spielstätte

ausgebaut werden. Leider scheiterte dieser Plan aber plötzlich zu Gunsten einer Investition in Magdeburg.

Als im Jahre 1996 zufällig die Jubiläen 50 Jahre Lutz und 100 Jahre Panther zu-

sammenfielen, war dies ein willkommener Anlass für eine Ausstellung. Uckermann, der inzwischen in der Karlstraße ein Haus mit einem geeigneten Hinterhaus bezogen hatte, bereitete ge-



meinsam mit 7 weiteren Sammlern eine Jubiläumsausstellung vor. An 4 Wochenenden im Frühjahr wurde das Museum dem Publikum geöffnet, bei freiem Eintritt. Natürlich ergaben sich interessante Gespräche und auch mancher Anknüpfungspunkt unter Sammlern. Denn das Auftreiben einzelner Teile, die Su



Hier ein NSU - Fahrrad aus den 30iger Jahren mit einem DKW - Hilfsmotor von 1922.

Fotos: Dirk Alper

che auf Flohmärkten und auch das Fachgespräch mit Geistesverwandten erhöhen den Reiz des Hobbys.

Das Hinterhaus, ein ehemaliges Schlachthaus birgt auch jetzt „die Spitze des Eisberges“. Neben den schon erwähnten noch einige weitere Fahr- und Motorräder, Vitrinen voller Fahrradlampen aus Jahrzehnten, Prospekte der Hersteller, gläserne Reklametafeln und Ähnliches. Auch die Restaurierungswerkstatt ist hier untergebracht, in der zur Zeit ein Fahrrad mit Kardantrieb wieder hergestellt wird.

Nicht ein Baujahr habe ich mir aufgeschrieben! Statt für Nichtsammler langweiliger Details ein Gespräch über die demokratische Funktion von Mobilität, dazu dank Frau Uckermann hervorragender Apfelkuchen. Museumsbesuche in Braunschweig können auch Einblick in die Lebenswelt „einfacher“ Menschen geben und einen Bezug zur Arbeitswelt vermitteln. Auch diese Erfahrung ist andernorts nicht so leicht zu machen.

Lutz Adam

Der Braunschweiger Nußberg – Unser Hausberg im östlichen Ringgebiet

2. Fortsetzung

■ Im ersten Artikel über unseren Nussberg hatte ich Ihnen eine Übersicht über dieses Gebiet gegeben und in der ersten Fortsetzung über die Entstehung des Berges sowie seine Nutzung als Steinbruch berichtet.

Bleibt noch nachzutragen, dass die Rogensteine auch für die Festungsanlage der Stadt insbesondere für die Bastionsbefestigung dringend benötigt wurden. Waren solche Festungsanlagen notwendig, und gegen wen sollten sie schützen? Die Stadt wurde oftmals belagert und bekämpft. Der Giersberg - auf dem sich heute der Wasserturm befindet - und die Höhen des Nussberges

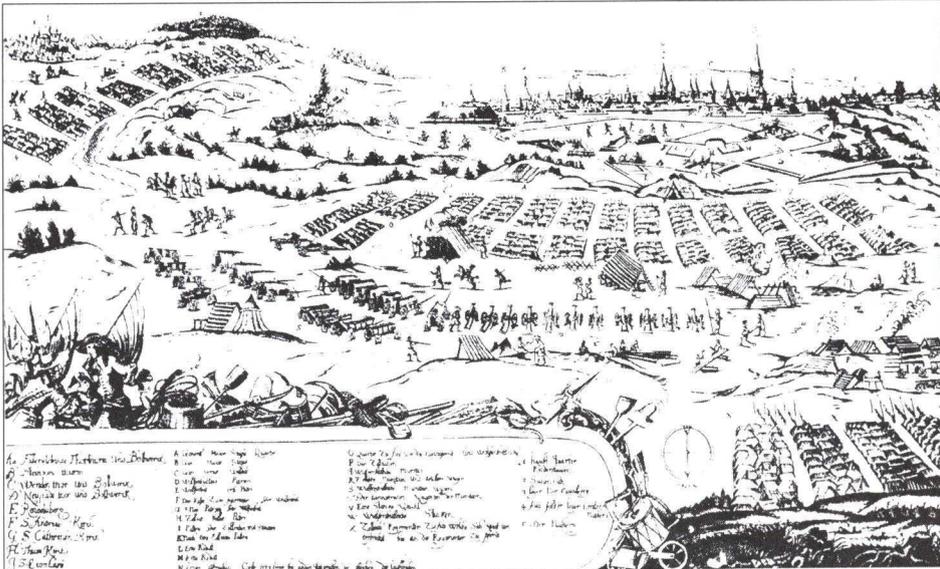
mit dem vorgelagerten Franzschen Feld, waren günstig für ein Feld-oder Heerlager. Schon sehr früh in der Geschichte Braunschweigs, als die Festung noch nicht so stark ausgebaut war, gab es Belagerungen, so z.B. durch König Philipp von Schwaben im Jahre 1200.

Im Laufe der Jahrhunderte hat es viele „Gründe“ gegeben, die Stadt zu bekämpfen und somit auch zu belagern, die hier aber nicht alle erwähnt werden können. Die de facto unabhängige Stadt

Braunschweig wurde vom Herzoghaus, das in Wolfenbüttel residierte, immer wieder zur Unterwerfung gezwungen. Erstmals geschah dies durch Herzog Heinrich den Älteren in den Jahren 1492/93. Er wollte anfangs die Stadt durch Verhandlungen unterwerfen, als dies aber nicht gelang, versuchte er es durch militärischen Druck. Ähnlich war es bei den Belagerungen in den Jahren 1550 und 1553.

Eine weitere große Belagerung gab es durch Herzog Friedrich Ulrich. Sie

gerung war natürlich auch an allen Seiten der Stadt. Man unterwarf sich dann schließlich auf dem Verhandlungswege. So blieb die Stadt verschont. Der Stich aus dem Jahre 1671 zeigt die Belagerung mit dem Blick auf die befestigte Stadt und den Nussberg mit dem Franzschen Feld. Auf dem Stich ist deutlich zu sehen, dass der Blick auf die Stadt vom Nussberg aus noch völlig frei ist. Das war damals für beide Kriegsparteien wichtig. Heute ist dieser Blick vom Nussberg so nicht mehr möglich, da die



Darstellung der Belagerung der Stadt Braunschweig vom Osthang des Nußberges

hohen Bäume des Stadtparkes (früher Fasanenhölzchen genannt) die Sicht verdecken. Auf landesfürstliche Veranlassung wurde übrigens die Bastionsbefestigung in den Jahren von 1760 bis 1763 noch einmal mit Rogensteinen aus dem Nussberg verstärkt. Danach waren die Steinbrüche

dauerte drei Monate und brachte die Versorgung der Bevölkerung in große Schwierigkeiten. Aber erst durch eine Belagerung im Jahre 1671 durch Herzog Rudolf August wurde die Stadt schließlich unterworfen. Der Herzog hatte mit einer Riesenübermacht von 20.000 Soldaten sowie 70 Artilleriegeschützen und 9 schweren Mörsern und unterstützt durch Verbündete gegen die Stadt gekämpft. Dort standen lediglich 3000 Soldaten zur Verfügung. Die Bela-

gerung der Stadt wurde dann noch ein letztes Mal im Jahr 1761 von französischen Truppen belagert.

Burchardt Warnecke

► Anmerkung der Redaktion: Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“, Kleine Schriften 28, Hrsg.: Stadt Braunschweig. Es ist für DM 15.- im Buchhandel erhältlich.

Charly's Tiger

Die Tiger-Kneipe im Großstadt-Dschungel
Wilhelm-Bode-Str.26, 38106 BS, Tel. 34 75 71

Der Tod eines Menschen ist schmerzlich!
Wir helfen Ihnen bei allen notwendigen Formalitäten.

Bestattungshaus
>>SARG-MÜLLER<<
Otto Müller KG
Gliesmaroder Straße 25
38106 Braunschweig

Telefon (0531) 33 30 33
Tag und Nacht erreichbar

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS

GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Der Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. wird 15 Jahre

Seit 1985 kümmert sich der Verein – er ist als gemeinnützig eingetragen und anerkannt – um die Vermittlung der Geschichte der arbeitenden Bevölkerung im ehemaligen Land Braunschweig und der Stadt. Ein besonderes Augenmerk haben wir auf die Geschichte der „kleinen Leute“ gerichtet, betrachten deren Arbeits- und Wohnsituation, die Freizeitinteressen und politische Aktivitäten.

Unsere Arbeitsschwerpunkte lagen in den vergangenen Jahren in der Aufarbeitung der Geschichte der „Gastarbeiter“, der polnischen Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg, der Geschichte der „fünfziger“ Jahre, der Geschichte einzelner Stadtteile, so z.B. des Bebelhofes, des westlichen Ringgebietes, der Neustadt und der Südstadt. Als Projektergebnisse konnten wir unsere Resultate in Kalenderpublikationen, Ausstellungen und Büchern der Öffentlichkeit präsentieren.

Die momentanen Projekte behandeln die Geschichte der ÖTV-Braunschweig und betrachten Braunschweiger Jugendliche in der Zeit zwischen 1933 und 1945. Im Auftrag der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung wird die Geschichte des Volkskindergartens an der Leopoldstraße erforscht.

In den Monaten Mai bis Oktober sind die Spaziergänge zur Alltags- und Stadtteilgeschichte in Braunschweig gut und gerne besuchte Veranstaltungen. Die von Peter Fieber, Mitglied des Arbeitskreises und Stadtteilheimatpfleger des östlichen Ringgebietes angebotenen Führungen „100 Jahre Östliches Ringgebiet“, beschäftigten sich mit den Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnissen, der Stadterweiterung und der Industrialisierung in Braunschweigs Osten. Wer an einem seiner Rundgänge teilgenom-

men hat, konnte viel Neues über diesen Stadtteil erfahren. Das ging auch denjenigen so, die schon lange hier wohnen. Oft waren die Rundgänge länger als angekündigt, aber die meisten hielten bis zum Ende durch.

Leider verstarb dieser überaus engagierte Heimatpfleger kurz vor Weihnachten für uns alle völlig überraschend.

Seminare in Kooperation mit der Volkshochschule und der Landeszentrale für Politische Bildung gehören



Ehem. Molkerei: Steinbrecherstr./ Wiesenstr.

ebenso zu unserem Angebot wie wissenschaftliche Vorträge. Der Arbeitskreis Andere Geschichte präsentiert auch externe Ausstellungen, die in ein passendes Rahmenprogramm eingebettet werden. So ist auf die Ausstellung „Ich habe den Krieg verhindern wollen – Georg Elser und das Attentat vom 9. November 1939“, erarbeitet von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin, in der VHS im letzten Jahr hinzuweisen.

An den angebotenen Studienfahrten nehmen neben den Mitgliedern des Arbeitskreises auch gerne interessierte Bürger teil. Die Fahrt im letzten September nach Paris fand in Zusammenarbeit mit der ÖTV Braunschweig und der Bildungsvereinigung Arbeit und Le-

ben statt.

Unsere Aktivitäten beziehen den Umgang mit Zeitzeugen ein. So hat der Arbeitskreis zum wiederholten Male ehemalige Zwangsarbeiter, die in der NS-Zeit in Braunschweig arbeiten mussten, zu Besuch gehabt. Im Mai 2000 erwarten wir ehemalige jüdische Häftlinge des KZ-Außenlagers Schillstraße. Sie werden aus Anlass ihrer Befreiung vor 55 Jahren unsere Stadt besuchen.

Ein neuer Arbeitsschwerpunkt liegt ab Mai 2000 in der neuen Gedenkstätte „Invalidenhäuschen“ an der Schillstraße. Dieser „zentrale Ort“ des Gedenkstättenkonzepts der Stadt Braunschweig wird das „Offene Archiv“ aus dem Projekt „Braunschweig – eine Stadt in Deutschland erinnert sich“ der Hamburger Künstlerin Sigrid Sigurdsson aufnehmen.

Neben der Betreuung des „Offenen Archivs“ und dessen Fortführung wird der Arbeitskreis Führungen und Vorträge in dieser neuen Einrichtung übernehmen.

Die Mitgliedsbeiträge helfen bei der Bewältigung der laufenden Kosten, reichen aber längst nicht aus, so dass wir immer wieder auf Spenden angewiesen sind.

Birgit Pohl

Wer Interesse an unserer Arbeit hat, ist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen oder unsere Veranstaltungen zu besuchen.

Adresse:
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.
Petritorwall 3,
38114 Braunschweig Tel.: 0531/18957

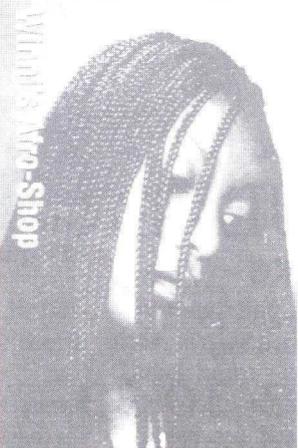


CHA - DO
Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93



Winni's
AFRO - SHOP

phone: 7 36 49

Rasta, Dred Lock Twisting,
Fixing, Weaving,
Afro American Cosmetics &
Tropical Food-Stuffs

W. Voges
Altewiekring 58,
38102 Braunschweig
Phone & Fax: (0531) **7 99 71 49**

Zwischen Kasta
u. Hemstedter Str.

SPITZWEG
APOTHEKE

Bei uns
dreht sich alles um
Ihre Gesundheit!

Wir bieten Ihnen
diverse Gesundheits-Checks
für Ihre Sicherheit.

Ingrid Willems
Wilhelm-Bode-Straße 41
38106 Braunschweig
Tel. 0531 / 2 38 07-0; Fax 2 38 07-31



Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten, täglich 8:00 - 18:00 (Winter 16:00) Uhr
Gewächshäuser Di - Do 13:00 - 16:30 (Winter 16:00) Uhr

Erweiterungsteil, täglich 8:00 - 16:00
Fr 8:00 - 13:00
Samstag geschlossen
So 10:00 - 16:00 (Winterhalbjahr geschlossen)

Harz + Heide 2000

29. April - 7. Mai

Infostand des Botanischen Gartens und Arzneipflanzengartens

Thema: "Keine Angst vor Giftpflanzen"

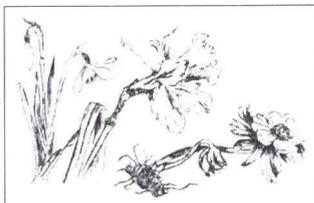
Sonntag, 21. Mai 2000

Kakteen- und Sukkulentenbörse
im Botanischen Garten von 10:00 - 16:00 Uhr

Sonntag, 4. Juli 2000

10:00 - 14:00 Uhr

Jazzfrühschoppen im Botanischen Garten
Veranstalter: Braunschweigischer Hochschulbund



Der Botanische Garten an der Humboldtstraße ist eine der äl-

testen Einrichtungen der TU Braunschweig. In seinem Freilandbereich und in den Gewächshäusern haben ca. 55.000 Pflanzen in über 4.000 Arten ihren Platz. Ob im Winter oder Sommer - ein Besuch für den Pflanzenfreund lohnt sich immer! Jetzt im Frühjahr sind es die Blumenzwiebeln und Knollengewächse, wie Schneeglöckchen, Krokus, Märzbecher, Hyazinthen, Tulpen und Narzissen, die als erste ihre Blüten naseweis aus dem Boden stecken.

Den Frühlingsreigen eröffnet das Schneeglöckchen am Garteneingang, Narzissen rund um das alte Flößerhaus schmücken den Hang mit leuchtendem Gelb. Auf großen Rasenflächen blühen bereits im März die Krokusse. Blauweiße Flächen am Waldhang - hier haben sich Kleinzwiebeln wie Puschkinia, Schneestolz und Blausternchen breit gemacht.

Wild- und Gartentulpen in vielen Farben und Formen blühen bis in den Mo-

nat Mai hinein. Natürlich schmücken auch viele Sträucher, Bäume und Stauden mit dem ersten „Grün“ und vielfarbige Blüten den Botanischen Garten.

Ostern 2000

Osterspaziergang durch den österlich dekorierten Garten!

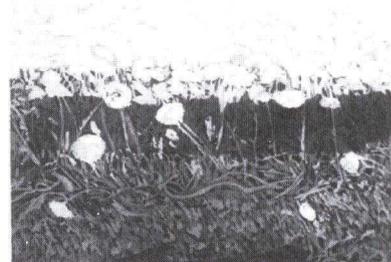
Foto: Osterbrunnen im Botanischen Garten



Torhaus des Botanischen Gartens der TU Braunschweig

Öffnungszeiten: Mo - Fr.: 10:00 - 14:00 + 16:00 - 18:00, So 10:00 - 14:00 Uhr
Galerie und Ausstellungshaus für Botanik - Floristik und Bildende Kunst.

20. Februar - 19. März 2000
Farbradierungen, Helga Wirth / Berlin



26. März - 24. April 2000 Fotoausstellung, Karl-Heinz Michels, Friedberg / Bayern

30. April - 28. Mai 2000 Aquarelle auf Papier und Seide, Marianne Rullmann

Tip: Was machen eigentlich Ihre überwinterten Balkonblumen im Keller!

Sie sollten sie zurückschneiden, ausputzen, eventuell die Erde erneuern und nach Schädlingen absuchen. Auch sollten sie an einen helleren Ort gebracht, etwas mehr gegossen sowie vorsichtig gedüngt werden. Anfang bis Mitte Mai können sie wieder ihren Platz auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten einnehmen.



Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs! Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TUBS möglich

oder unter Tel.: 0531-391-5888 / Klaus Baeske.

Unterstützen auch Sie mit ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

BRUNSVIGA-PROGRAMMVORSCHAU**März April Mai 2000**

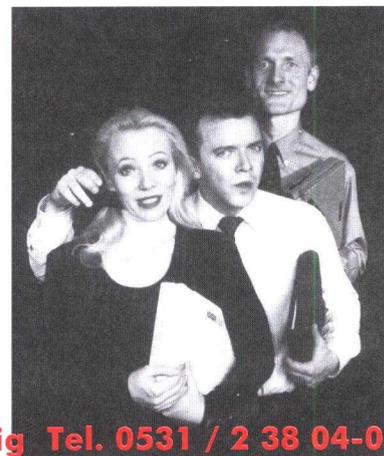
KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM BRUNSVIGA,
 KARLSTR. 35, 38106 BRAUNSCHWEIG
 Tel. 0531/ 2 38 04-0 Fax 0531 2 38 04-17
 Ansprechpartner: UWE FLAKE

Brunsviga

Freitag, 17. März	20.00 Uhr	PIGOR SINGT. BENEDIKT EICHHORN MUSS BEGLEITEN VOLUMEN 3	
Samstag, 18. März			Thomas Pigor, Träger des Deutschen Kleinkunstpreises 1999, mit seinem neusten Chansonprogramm: HIP HOP für Erwachsene.
Montag, 20. bis Samstag, 25. März	20.00 Uhr	MUSIK MUSIK MUSIK	Schüler und Lehrer der Musikschule MUSIKUS zeigen an jedem Abend in Konzerten ihr musikalisches Können.
Freitag, 24. März	20.00 Uhr	LE RENDEZ-VOUS DE GOURMETS EINE SCHÖNE WEISSE CHRYSANTHEME	Eine kulinarische Erinnerung an die 20er Jahre in 5 Gängen, musikalisch begleitet von TABEA & TOBIAS WOLLNER.
Freitag, 31. März	20.00 Uhr	VANESSA MAURISCHAT & BAND „DIE- CD- IST- DA- TOUR“	Chansons, ganz gleich ob aus den 20ern oder modern, vorgetragen von einer exzellenten Sängerin und Entertainerin.
Samstag, 1. April	20.00 Uhr	KALLE POHL NACH OBEN	EIN PROGRAMM FÜR KABARETTBEFLISSENE INTELLEKTUELLE, FÜR TANTE KLARA UND ONKEL JOSEF AUS DER POMMESBUDE UND ALLE, DIE LUST HABEN AUF TIEFGANG MIT OBERFLÄCHE.
Freitag, 7. April	20.00 Uhr	NIELS KAISER - MS KAISER HAVARIE AM KLAVIER	EIN KABARETTISTISCHES HÖR - UND SEESPEKTAKEL. Der Grand Tastateur des Klavierkabarettts MIT NEUEM Programm.
Samstag, 8. April	20.00 Uhr	LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE	Kabarett
Sonntag, 9. April	20.00 Uhr	KATHAK - INDISCHER KLASSISCHER TANZ - MIT IRIS BRIKEY	
Samstag, 15. April	20.00 Uhr	GALA DER KLEINKUNST UND JONGLAGE	Wieder einmal hat die Jongliergruppe KEULEREI Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um dem geneigten Publikum zu beweisen, dass die Gesetze der Schwerkraft nicht unumstößlich sind.
Samstag, 29. April	20.00 Uhr	PASSION FLAMENCA	Flamencomusik und -tanz.
Freitag, 12. Mai	20.00 Uhr	Kabarett EXTRA ZWEI - ES IST ANGERICHTET	
Samstag, 13. Mai	20.00 Uhr	LE RENDEZ- VOUS DE GOURMETS „WIENER BRUT“	Ein satirisches Panoptikum für Wiener und andere Depressive von und mit MONICA ARNO, dazu 5 Gänge mit kulinarischen Spezialitäten aus Österreich/Ungarn.
Freitag, 19. Mai	20.00 Uhr	NINA HAGEN INDISCHES KONZERT	NINA HAGEN einmal ganz anders: hautnah und meditativ.
Samstag, 20. Mai	20.00 Uhr	RED CAT IN THE KITCHEN	IRISH FOLK made in Braunschweig.
Freitag, 26. Mai	20.00 Uhr	DER BLONDE EMIL ist PATRICK SCHLEIFFER	Der "Sachsen-Forest Gump" wieder in Aktion.



Kalle Pohl



LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE

Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35, 38106 Braunschweig Tel. 0531 / 2 38 04-0

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 0.30 Uhr; Sa 17.00 - 0.30 Uhr; So. 10.00 - 17.00 Uhr



Theaterprogramm

März – April – Mai 2000

Fliegendes Theater, Berlin

HERRN UHU'S VERRÜCKTE GESCHICHTEN

Für Kinder ab 4 Jahren

Bekannte Märchen werden auf verblüffende Art und Weise präsentiert.
Ein wahres Feuerwerk der Phantasie ... voller Witz, aber auch Poesie.

So	19.3.2000	11.00 Uhr + 15.00 Uhr
Die	21.3.2000	10.30 Uhr
Mi	22.3.2000	10.30 Uhr + 15.00 Uhr



Figurentheater Gingganz, Göttingen

HERR BOHM UND DER HERING

Eine Inszenierung für neugierige Kinder und Heringe ab 4 Jahren

Mi	5.4.2000	10.30 Uhr + 15.00 Uhr
Do	6.4.2000	10.30 Uhr
So	9.4.2000	11.00 Uhr + 15.00 Uhr

AugenSchmaus für Erwachsene



Friederike Krahl
und Phénomène
Tsé-Tsé, Frankreich
in Koproduktion
mit der Schaubude,
Puppentheater Ber-
lin und dem
Figurentheater
Stuttgart
**DAS LIED VOM
ERLKÖNIG**

Eine moderne In-
szenierung aus alten
Quellen. Der Erlkö-
nig, eine Metapher

für den Zauber, das Ungewisse, die Verlockung, die
Bedrohung, für das Auf und Nieder der Gefühle...

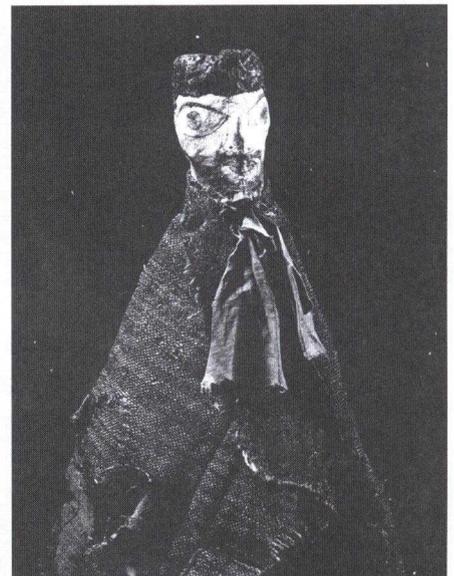
Fr	31.3.2000	20.00 Uhr
Sa	1.4.2000	20.00 Uhr

Figurentheater Fadenschein, Braunschweig

DIE ZWITSCHERMASCHINE (Arbeitstitel) Theatrale Assoziationen zu Bildern von Paul Klee

Ganz im Sinne Klees soll "nicht nur das schon Gesehene
mehr oder weniger temperamentvoll wiedergegeben,
sondern geheim Erschautes sichtbar gemacht werden."

Mai /Juni 2000 insgesamt 4 Abende, z.T. im Rahmen
von AugenSchmaus
Premiere und weitere Termine entnehmen Sie bitte der
Tagespresse.



figuren^{theater}
fadenschein

herzlich willkommen!

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de

„Wohngebiet am Giersberg“

■ In der Dezemberausgabe des Klinerklater hatten wir Ihnen – liebe Leser- berichtet, dass der Braunschweiger Architekt Stefan Giesler den städtebaulichen Realisierungswettbewerb „Wohnen am Giersberg“ gewonnen hatte.

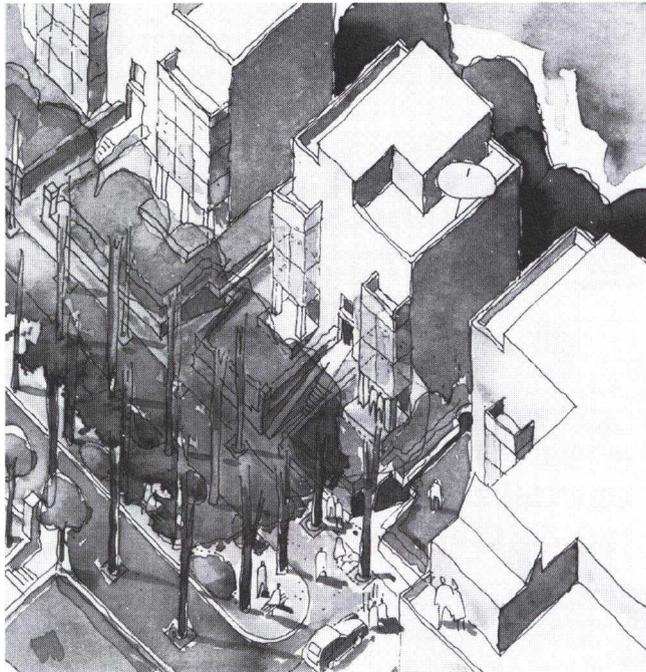
Ich hatte nun Gelegenheit, in einem persönlichem Gespräch mit dem Architekten, weitere Informationen zu dem Projekt zu erhalten.

„Mittendrin“ wird ein neues Stadtquartier, eingebettet in ein funktionierendes Städtensembel, das Östliche Ringgebiet, dessen attraktivsten Wohnlagen, wie wir sie in der Rankestraße, Yorckstraße und vor allem der Lützwowstraße und dem Olfermannplatz finden, mit den heutigen Mitteln neu interpretiert werden. Durch die Anordnung von viergeschossigen Stadtvillen um einen öffentlichen zentralen Platz herum wird eine Binnensituation geschaffen, die den Lebensraum der Bewohner erweitert und attraktiver macht. Dies gilt für die direkten Anwohner wie auch für die Bewohner des gesamten Quartiers. Die jeweilige Ausbildung der Straßenplätze als Sackgassen ermöglicht eine vielfältige Nutzung des öffentlichen Stadtraumes, dessen Aufenthaltsqualität somit gesteigert wird.

Am südlichen Rand des neuen Quartiers wechselt der Typus der Bebauung. Hier sollen in zwei Schichten vertikal organisierte, vier- bzw. zweigeschossige Stadthäuser entstehen, die eine vielfältige Art der Nutzung ermöglichen wie z.B. das Zusammenleben von Generationen oder auch die Kombination von Woh-

nen und Arbeiten etc.

Die privaten Einstellplätze werden dezentral in überschaubaren Einheiten im Souterrain angeordnet und bilden so einen angenehmen Gegensatz zu den bekannten Bildern von Großgaragen; öffentliche Stellplätze werden im Straßen-



Die Skizze von Stefan Giesler zeigt, wie er sich das Wohnen am Giersberg vorstellt: Stadtvillen umschließen einen boulevardartigen Straßenraum.

raum nachgewiesen.

Die besondere Eigenschaft des Städtebaus des 19. Jahrhunderts im östlichen Ringgebiet – öffentlichen und privaten Raum gestaltend zu kombinieren; Hierarchien, Übergänge und Schwellen auszubilden und zu thematisieren – wird in dem prämierten Entwurf von Stefan Giesler und seinem Partner Stephan Thiele konsequent umgesetzt. Dabei wünschen die Architekten, dass die Ab-

stufung von öffentlichem - zu halb öffentlichem - zu privatem Raum schließlich durchschlägt bis in die hochbauliche Ausführung. Entsprechende Grundrissstudien sind bereits gefertigt.

Stefan Giesler hofft, dass an bewährte Prinzipien der Bebauung der Jahrhundertwende angeknüpft wird, wohlverstanden nicht historisierend, vielmehr immer als Interpretation der heutigen Zeit. Genannt wird z. B. die Geschosshöhe, die großzügig ausgebildet werden sollte, damit höhere Fenster das Licht bis tief in die Wohnungen einfallen lassen und -unterstützt durch einen geringen seitlichen Abstand der Gebäude an den Schmalseiten, dafür aber maximalen Abstand der Hauptfassaden insgesamt- angenehme, ja „würdige“ Proportionen entstehen.

Nachdem die Architekten die Überarbeitung des Bebauungsvorschlages abgeschlossen haben, wird nun am Bebauungsplan gearbeitet. Sofern das Verfahren optimal verläuft und keine unerwarteten Verzögerungen erfährt, ist ein Baubeginn für Ende dieses Jahres geplant. Ansprechpartner für eventuelle Kaufinteressenten ist die Vepro GmbH aus Vechelde, die mit hohem Anspruch hinter diesem insgesamt sehr ambitionierten Vorhaben steht.

Der Klinerklater wird Sie über die weitere Entwicklung des Projektes auf dem Laufenden halten.

Christina Branca

BIERGARTEN – CAFÉ

Kegel

William-Bohle-Str. 23 • 38106 BS • Telefon: 24 85 64

Kegelbahn
Dart
Bar
Diner

Pub

Öffnungszeiten: Mo-Sa 16.00-2.00 Uhr
Sonntag 11.00-2.00 Uhr

radstudio

STEVENS
Wires

P
PRINCIPIA
HANDMADE IN DENMARK

VOTEC
BIKES

Steppenwolf
RECYCLED BIKE

SCOTT

Kurt-Schumacher-Straße 10-14
38102 Braunschweig · gegenüber Hauptbahnhof
Telefon (05 31) 7 12 49 · Telefax (05 31) 79 15 05

Kappes

Bäckerei – Konditorei
Gliesmaroder Str. 2
Tel : 0531 / 335311
Auch **Sonntag's**
für Sie da

Wir führen eine Vielfalt an Brot
Brötchen, Kuchen und Gebäck

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch

Mo-Fr : 6³⁰-13⁰⁰+14³⁰-18⁰⁰
Sa : 6³⁰-12³⁰
Sonntag's : 8³⁰-11³⁰

Zukunft gestalten heißt sich der Wurzeln bewusst sein

-Das Internationale Frauenfest vom 4. März 2000 in der Brunsviga.

Die Migrantinnen müssen auf dem Weg zu ihrer Integration viele verschiedene Erfahrungen verinnerlichen. Dazu gehören die Pflege der heimatischen Kultur und Gebräuche sowie die Begegnung mit der hiesigen Kultur. Zum Internationalen Frauentag gehört ein internationales Frauenfest. Es fand am 4. März ab 18 Uhr in der Brunsviga statt. Die Brunsviga nimmt uns immer gern und herzlich auf und ist in Hinblick auf die Technik und die Gastronomie sehr gut ausgestattet. Die Gastronomie war an diesem Abend also einmal *nicht* die Sache der Migrantinnen; sie präsentierten sich diesmal ausschließlich mit ihren künstlerischen



Darstellungen. Unter der Leitung von *Andrea Jonck* wurden Vorraum und Saal entsprechend dekoriert. In den Pausen

Ausländer(Innen)fragen: "Begegnen und Kennenlernen" wurde einmal mehr lebendige Aktualität. Die Organisation übernahm die städtische Koordinationsstelle in Ausländerfragen, *Andrea Jonck*, *Kathinka Matthiessen*, *Joëlle Ohlmer-Trouvé*.

Ca. 13 Frauengruppen ausländischer Vereine in Braunschweig veranstalteten dieses Fest. Darunter befand sich eine Samba-Show, ein Kabarett zum Thema "Frauen und Politik" mit der Portugiesin *Maria de Lurdes Apel*, eine Modenschau mit Inspirationen durch russische Literatinnen, Tanzperformance zum Thema "Gebet Marilyn Monroe" von *Ernesto Cardinale*, Tanzeinlagen indonesischer, spanischer, mexikanischer und kurdischer Tänzerinnen sowie eine weibliche Square Dance-Gruppe. Die Frauengruppe des "Centro Italiano" e.V. präsentierte eine Collage zum Thema "30 Jahre Braunschweig".

Joëlle Ohlmer-Trouvé

bot die *Brunsviga* internationale Gerichte für den kleinen und großen Geldbeutel an, ein guter Ausgangspunkt für Gespräche zwischen den unterschiedlichsten Frauen. Das langjährige Motto der Koordination in

Warum Vollkornbrot?

Was sind das für Regulierungen oder Funktionsanregungen? Da sind zunächst einmal die Ballaststoffe zu nennen. Sie steigern durch ihr Quellvermögen das Volumen des Darminhaltes, regen die Darmtätigkeit an, beschleunigen den Transport des Speisebreis durch den Körper, absorbieren Giftstoffe und ermöglichen eine geschmeidige Stuhlkonsistenz, die sich dann leicht absetzen lässt. Dann sind da die Vitamine: Bei ihnen handelt es sich um organische "Fertigteile", d.h. Bauelemente für spezielle Stoffwechsellvorgänge, die der menschliche Körper nicht aufbauen kann, die er aber für bestimmte Stoffwechselleistungen, wie Abbau der Stärke in verdauliche Kohlehydrate oder Atmungsvorgänge in den Körperzellen, benötigt.

Und dann die Mineralstoffe: wir verstehen darunter die unbrennbaren Grundstoffe des Erdreiches, wie Kalzium, Magnesium, Phosphor, Schwefel usw. oder, in unendlich viel geringeren Mengen als Spurenelemente bezeichnet, Eisen, Silizium, Chrom u.a. Im Erdreich sind sie in unlöslicher Form; damit kann unser Körper nichts anfangen. Er braucht sie in wasserlöslicher Form, allerdings nur in unvorstellbar kleinen Mengen, wie sie in allen organischen Geweben von Pflanze und Tier vorhanden sind. Sie sind die Voraussetzung für die Bildung bestimmter feinstofflicher Reaktionen in und zwischen den Zellen unseres Körpers, um die Ernährung und Leistungsfähigkeit von Körpergeweben sicherzustellen. Alle diese Stoffe zusammen - Ballaststoffe, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente - sind auch in vielen Aufbau-, Diät- und Stärkungsmitteln enthalten, die von Ärzten laufend empfohlen und verschrieben werden. Ein Zeichen, dass sie mit der Nahrung nicht genügend aufgenommen werden. Sie müssen dann für teures Geld gekauft werden, wobei der Patient viel Zeit im Wartezimmer verliert.

Fortsetzung folgt im nächsten Klinkerklater

Schau mir in die Augen, Kleiner, backst Du's mit oder ohne **BIO** ?...

... du weißt, es gibt Vollkornbäcker und **BIO**-Vollkornbäcker!

Meine **Bio-EG-Kontrollnummer** lautet D-NI-BS-7-6253-B

BIO-Brotladen
Vollkornbäckerei & Konditorei
Hinz & Kunst

Du mußt Dich entscheiden ...

Gliesmaroder Str. 107 · 38106 Braunschweig · Tel. 0531-341228 · Fax 0531-336024
Bio-Brotladen-Filialen in Braunschweig: Hagenmarkt 15

100 Millionen für Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen

Braunschweig profitiert

■ Jetzt ist es amtlich. Die Bundesregierung hat die Liste vorgelegt, welche Eisenbahnstreckenabschnitte, die besonders laut sind, lärmsaniert werden.



Auch die Eisenbahnbrücke am Braunschweiger Brodweg gehört zu den 109 wichtigsten Vorhaben. Neben einigen Projekten im Raum Hannover ist die Brücke am Brodweg das einzige Vorhaben in Niedersachsen, das in den Härtefallkatalog aufgenommen wurde. „Seit über einem Jahr setze ich mich für die Lärmsanierung am Brodweg ein und werte das Ergebnis als persönlichen Er-

folg“, erklärt die Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Leyla Onur.

Neue Umweltpolitik

Die SPD-geführte Bundesregierung verfolgt somit auch beim Lärmschutz an bestehenden Eisenbahnanlagen eine zukunftsweisende Politik. Erstmals stellt sie 100 Millionen Mark für Lärmschutzmaßnahmen bereit. Völlig unglaublich machen sich hingegen CDU-Abgeordnete, wenn sie jetzt eine Aufstockung der Mittel auf 250 Millionen Mark fordern. Noch am 20. Februar 1997 hatte die CDU einen Antrag der SPD zur „Minderung des Verkehrslärms an Straßen und Schienen“ abgelehnt. Die SPD hatte von der damaligen CDU/FDP-Regierung gefordert, dass Gelder für den Lärmschutz an bestehenden Schienenwegen bereitgestellt werden sollten. Warum haben die CDU-Abgeordneten nicht schon damals ihre Forderung nach 250 Millionen Mark für den Lärmschutz vertreten?

„Nachdem jahrelang von der alten Bundesregierung alle Forderungen nach

Lärmschutz abgeschmettert wurden, präsentiert die SPD-geführte Bundesregierung jetzt bereits eine Reihe konkreter Bauvorhaben“, berichtet Leyla Onur.

Zu den Sanierungsmaßnahmen zählen die Errichtung von Lärmschutzwänden und -wällen, Spurkranzschmierenrichtungen in engen Gleisbögen und die Erstattung von bis zu 75 Prozent der Einbaukosten von Lärmschutzfenstern. Weitere Mittel sind die sogenannte Entdröhnung stählerner Brückenbauwerke und eine intensivierte Gleispflege, das sogenannte besonders überwachte Gleis.

Programm wird fortgesetzt

Lärmsanierung bedeutet für die Anlieger auch mehr gesundheitliche Lebensqualität. In den nächsten Jahren werden immer mehr Bahnanwohner von der Lärmsanierung profitieren. Das Programm wird jährlich fortgeschrieben, so dass auch Streckenabschnitte, die momentan noch nicht berücksichtigt werden konnten, Aussicht auf baldige Lärmsanierung haben. Die 109 Projekte der jetzt vorgelegten Prioritätenliste sollen in zwei Jahren abgearbeitet sein.

Leyla Onur

■ **Leyla Onur, MdB, hält jeden Monat in ihrem Wahlkreisbüro in der Schlosstr. 8, 38100 Braunschweig eine Bürgersprechstunde ab. Die Termine können Sie etwa eine Woche vorher der Braunschweiger Zeitung entnehmen oder auch telefonisch in der Schlosstr. erfragen. Tel.: 0531/ 480 98 27**

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor, Steintor, Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur: Peter Strohbach, Göttingstr. 14, 38106 BS,

Tel.: 33 91 04, E-Mail P.Strohbach@tu-bs.de

Redakteure: Uwe Jordan, Hartmut Gottschild, Christina Branca, Lutz Adam, Susanne Hahn.

Anzeigenleitung: Stefan Schmidt, Helmstedter Str.30, 38102 BS,

Tel.: 7 99 98 43

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Str., 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährl. Aufl. März 2000: 8.000 Ex.

Nächste Ausgabe: Jun. 2000, Red.schluss: 10.05.2000, Anzeigenschluß: 10.05.2000.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: NORD/LB,

Konto-Nr.: 20 08 647, BLZ.: 250 500 00

SPRIT SUN

Brosche:
Aurum 900,
SPIRIT SUN
Top cristal
0,29 ct.

**Dittrich
Schmuck
Design**

Matthias Dittrich · Stephanstraße 1 · 38100 Braunschweig · Telefon (05 31) 12 68 86

Die Neuverschuldung der Stadt Braunschweig ist seit drei Jahren Null. Wir wollen raus aus der Schuldenfalle!

von Gernot Tartsch

■ Wir Braunschweiger Sozialdemokraten haben vor der Kommunalwahl 1996 nachlesbar in unser Programm geschrieben: Keine Wahlversprechen – außer: "Die SPD wird alles tun, um die Finanzlage unserer Stadt nachhaltig zu verbessern."

Seitdem sind wir dabei, das Versprechen einzulösen. Und wie konnte das gelingen? Kurz gesagt: Die Steuersätze wurden nach einer Steigerung stabil gehalten, Personalausgaben umgeschichtet und abgebaut, Zuschüsse eingefroren und die Sozialausgaben gesenkt.

■ In der Ratssitzung am 14. Dezember ist der Haushalt 2000 beschlossen worden. Dass diesem mehrheitlich zugestimmt wurde, stand nicht in Frage. Nach den bereits im Sommer vorgelegten Eckdaten weist die Summe der laufenden Ausgaben keinen neuen Fehlbetrag aus. Da sogar höhere Steuereinnahmen, als bisher prognostiziert, zu verzeichnen waren, konnte ein Überschuss entstehen, der gemäß der SPD - Linie zur Reduzierung der Fehlbeträge früherer Haushalte sowie zur generellen Schuldenminderung verwendet werden konnte.

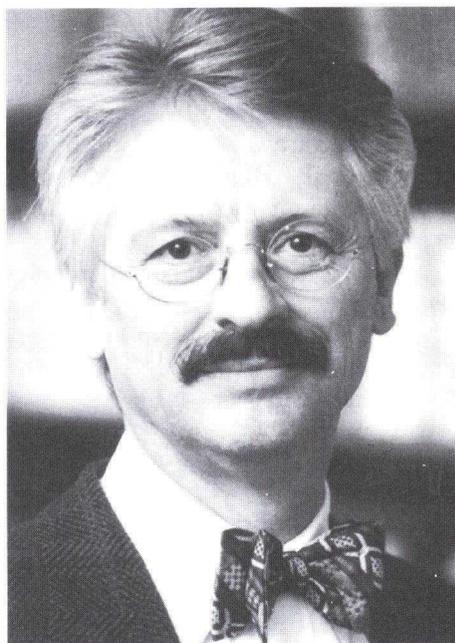
Auch aus der Einkommensteuer sind Mehreinnahmen geflossen – sicher auch, weil die SPD-geführte Bundesregierung Steuerschlupflöcher geschlossen hat. Danke, Herr Bundeskanzler!

Es wird noch ein sehr langer, viele Jahre dauernder Weg sein, bis alle Schulden restlos getilgt sein werden, aber die SPD ist fest entschlossen, diesen Weg zu gehen. Wenn die Schulden sinken, sinken auch die Zinsabgaben, so dass die freiwerdenden Beträge zur Verbesserung städtischer Belange oder zur noch schnelleren Schuldentilgung eingesetzt werden können. Erst wenn Schulden und Zinszahlungen heruntergefahren werden, werden auch die kommunalen Handlungsspielräume wieder größer.

Dennoch ist der Haushalt 2000 kein reiner „Sparhaushalt“.

Im Einzelnen:

■ Besser als erwartet sind viele Belange in der Stadt entwickelt worden, nicht zuletzt durch die geschaffenen Freiräume infolge des drastischen Haushaltskonsolidierungskonzepts der letzten



Gernot Tartsch ist Kandidat der SPD für die Direktwahl des Braunschweiger Oberbürgermeisters im Jahre 2001. Seit fast 10 Jahren ist er Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt.

Jahre. Inzwischen sind z. B. bereits viele Schulen saniert oder gerade im Sanierungsvollzug. Die Grundschule Rheinring ist gebaut worden, die Hans-Würz-Schule (Sonderschule für Behinderte) wird modernisiert, Fachräume von Gymnasien sind auf den neuesten Stand gebracht. Dazu hatte die SPD entsprechende Haushaltsbeschlüsse herbeigeführt.

In den neuen Haushalt sind auf Antrag der SPD-Fraktion wiederum zusätzliche Sanierungsbeträge eingestellt worden. So können sich die Investitionen in die Schulen durchaus sehen lassen. Die Grundschule Timmerlah bekommt eine neue Heizung und eine Außenwanddämmung, **eine neue Dreifeld-Sporthalle wird bei der IGS Franzsches Feld errichtet**, die Orientierungsstufe Rothenburg erhält als Pavillonersatz ihren 2. Anbau und eine stattliche Zahl weiterer Schulen wird in das Sanierungsprogramm aufgenommen.

■ In Braunschweig steht für jedes Kind ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Dazu mussten in den letzten Jahren etwa zwei Dutzend Kindergärten gebaut und viele Dutzend Erzieherinnen neu eingestellt werden. Dadurch entstandene neue Ausgaben wurden kompensiert:

für zusätzliche Kindergärtnerinnenstellen wurden andere städtische Arbeitsplätze gestrichen. Dies geschah – wie es selbstverständlich ist für Sozialdemokraten – ohne Entlassungen.

■ Die Stadt zahlt jährlich etwa 30 Mill. DM Zuschüsse an Vereine und Verbände (Sozialeinrichtungen, Kultur, Sport). Deren Tätigkeit – häufig ehrenamtlich – sichert die Lebensqualität unserer Stadt genauso wie ausreichend vorhandene Kindergärten, Schulen, sichere Verkehrswege, erholsame Grünanlagen und Schwimmbäder.

Die Zuschüsse für Vereine und Verbände sind in den letzten drei Jahren nicht erhöht worden, aber die Kosten für Personal und die Preise für Sachmittel sind gestiegen.

Das bedeutet für die betroffenen Einrichtungen praktisch eine Senkung ihrer Einnahmen. Die Zukunft dieser Einrichtungen (z. B. Verein für Krebsnachsorge oder Figurentheater Fadenschein oder ein beliebiger Sportverein) muss aber gesichert sein. Die SPD-Fraktion hat darum im städtischen Haushalt 2000 durchgesetzt, deren Zuschüsse um 5 % zu erhöhen. Beabsichtigt ist, sie dann wieder drei Jahre konstant zu halten. Dies bedeutet: Planungssicherheit für Vereine und Verbände, aber auch für den Stadtkämmerer.

Positives lässt sich z. B. auch zum Radwegebau vermelden. Der Radverkehrsbeauftragte der SPD-Fraktion, Thomas Gloger, hat erreicht, dass zur Sanierung von Fahrbahnschäden, zum Bau von Fahrradabstellanlagen und zum Ausbau von weiteren Radwegeverbindungen im Haushalt 2000 zusätzliche Mittel eingestellt wurden.

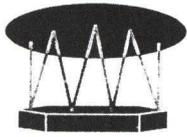
Fazit:

■ Ohne Lebensqualität abzubauen, gilt für die Stadt, was für jeden Privathaushalt selbstverständlich ist: Es wird nicht mehr ausgegeben als eingenommen, Mehreinnahmen dienen dem Schuldenabbau.

Das soll so bleiben, solange Sozialdemokraten von den Wählern mit der Verantwortung für ihre Steuergelder beauftragt sind.

Gernot Tartsch

Vereinsporträt: Musik im Stadtpark e.V.



MUSIK IM STADTPARK

VEREINSPROFIL

Die Idee

Mit dem im östlichen Ringgebiet gelegenen Stadtpark verfügt Braunschweig über einen Veranstaltungsort von seltenem Reiz: Mitten im Park liegt das Ende



Foto: Dirk Alper

des 19. Jahrhunderts errichtete Stadtpark-Restaurant und vis-à-vis im Schatten alter, hoher Bäume ein kleiner Pavillon, der unverkennbar die Züge der 1950er Jahre trägt.

Lange war der Pavillon verwaist. Wer durch den Park spazierte, konnte nur ahnen, daß hier früher einmal Musik erklungen sein muss, die das fröhliche Stimmengewirr der Ausflügler, die hier zusammenkamen, untermalte.

Die Idee war daher naheliegend: diesen reizvollen Ort aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und ihn mit Musik und durch andere kulturelle Veranstaltungen neu zu beleben.

„Musik im Stadtpark e.V.“

Als einige Bewohner dieses Viertels im Sommer 1992 zunächst spontan began-

nen, Musikveranstaltungen mit freiem Eintritt im Pavillon zu organisieren, hatten sie damit vornehmlich vier Dinge im Sinn:

- den verlassenen Pavillon zu beleben,
- die Tradition des Ortes wieder aufzugreifen
- ein hochwertiges kulturelles Angebot zu schaffen
- und dadurch die Nachbarschaft im Viertel zu fördern.

1993 wurde dafür der eingetragene, gemeinnützige Verein „Musik im Stadtpark e.V.“ gegründet.

Die Veranstaltungen des Vereins haben sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Lebens im östlichen Ringgebiet entwickelt. Sie finden während der Sommersaison in regelmäßigem Rhythmus unter großem Zuspruch der Bevölkerung statt. Im Durchschnitt kommen 500 Besucher pro Veranstaltung.

Im Bewusstsein der Anwohner hat sich „Musik im Stadtpark e.V.“ längst fest eingepreßt. Viele unterstützen das Engagement des Vereins daher inzwischen, z.B. durch ihre Mitgliedschaft.

Kate Grigat

Termine

Die diesjährige Saisonöffnung wird wie gewohnt Ende Mai mit dem Musikfest erfolgen. Mit dabei sein werden wieder die Braunschweiger Salon-Löwen u. eine Jazz Gruppe.

Kontakt

Musik im Stadtpark e.V.

1. Vorsitzende
Sabine Held-Brunn
Friedrich -Voigtländer-Straße 17c
38 104 Braunschweig
Tel. (0531)3781 56

2. Vorsitzende
Ulrike Pollmann-Langenberg
Echternstraße 6
38 100 Braunschweig
Tel. (0531)2409897
Fax (0531)2409889

Spenden

erbitten wir auf das Konto der Stadt Braunschweig, Amt 41, bei der Volksbank Braunschweig
BLZ27090077

Konto Nr. 126 169

Verwendungszweck: „Musik im Stadtpark e.V.“ Spenden sind steuerlich absetzbar!

Mitgliedsbeiträge

erbitten wir auf das Konto „Musik im Stadtpark e.V.“ Volksbank Braunschweig BLZ27090077 Konto Nr. 398 594

Der Mitgliedsbeitrag liegt bei DM 8.- monatlich, Schüler, Studenten, Auszubildende Wehrpflichtige und Zivildienstleistende, Rentner, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger zahlen die Hälfte; ebenso die zweiten und weiteren Mitglieder einer Familie oder Lebensgemeinschaft.

Im weiteren Verlauf des Jahres ist eine Tango Nacht geplant.

Die übliche Zeit für unsere Veranstaltungen ist Sonntag, ab 15.00 Uhr.

Die Termine der Veranstaltungen entnehmen sie bitte der Tagespresse.

HomeCompany
Mitwohnenzentrale

19 44 5

Wohnraumvermittlung
Zimmer, Wohnungen, Häuser
auf Zeit und Dauer
möbliert und leer

Heinrichstraße 37
38106 Braunschweig

Fax (0531) 33 30 29
Internet: <http://www.homecompany.de>
Mitglied im Verband der Mitwohnenzentralen e.V.

InVita
Fachhandel

-Seniorenbedarf
- pädagogische + therapeutische Lern - und Lehrmittel
- Alltagshilfen
- Planung und Einrichtung von Therapieräumen (Snoezelen)
husarenstr.32 - 38102 braunschweig
tel. 0531 / 2 33 83 03 fax. / 2 33 83 86
e-mail. Invita@t-online.de

öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur Diedrich

HERRENSALON

Humboldtstraße 6
38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 33 19 03

10 Jahre IGS Franzsches Feld

Die Integrierte Gesamtschule Franzsches Feld feiert in diesem Schuljahr ihren 10. Geburtstag. Höhepunkt war ein Zirkusprojekt, dessen Vorstellungen von über 3000 Gästen bestaunt und beklatscht wurden. Die Schule hatte ein großes Viermastzelt mit 600 Plätzen sowie ein komplettes Zirkus-Equipment mit zwei Artisten als Trainern gemietet. An einem Wochenende absolvierte ein großer Teil des Kollegiums Workshops in zirkusischen Techniken. Aus Zauberei, Artistik, Jonglage, Fakirkünsten und Clownerien entstand ein Lehrerprogramm, das am folgenden Montagmorgen allen Schülerinnen und Schülern vorgeführt wurde. Die über ihre „Zirkuslehrer“ erstaunten und durchaus begeisterten Schülerinnen und Schüler bildeten dann zwei Manegengruppen, in denen die einzelnen Zirkusgenres weiter vermittelt wurden. Am Montag, Dienstag und Mittwoch wurde den ganzen Tag über geprobt, am Donnerstag hatte der Schulzirkus Premiere. Seine fünf Vorstellungen waren ohne Ausnahme „ausverkauft“. Während der Zirkuswoche verwandelte sich das blaue Sternenzelt allabendlich in eine zauberhafte Stätte der Kultur. Es gab einen Musikabend mit Liedern, eine Lesung des Schriftstellers Walter Kempowski, einen Kabarettabend mit Dietrich Kittner, ein Rockkonzert und ein großes Schulfest.

Das Zirkusfest zum 10. Geburtstag war ein großer Erfolg der ganzen Schulgemeinde, der zudem noch viel Spaß bereitet hat.

Ebenso erfolgreich war auch die Arbeit der Schule in den vergangenen 10 Jahren. Die gemeinsame Aufbauleistung konnte angesichts der zunächst schlech-

ten Bedingungen im Gebäude des ehemaligen Luftflottenkommandos allerdings nur mit großem und dauerhaftem Engagement aller Beteiligten gelingen. 1989 nahm die Schule ihre Arbeit auf, 1995 entließ sie die ersten Absolventen der Mittelstufe, 1998 entließ sie die ersten Abiturienten.

Das pädagogische Konzept der Schule sprach viele Eltern bereits im ersten Schuljahr 1989/90 an. Damals und in



allen Folgejahren bis heute überstieg die Zahl der Kinder, die zum jeweils neuen 5. Jahrgang der Schule angemeldet wurde, die vorhandene Kapazität etwa um das Doppelte.

Warum vertrauen so viele Eltern ihre Kinder dieser Schule an? Zum einen gestalten wir eine Schule, in der wir uns den Kindern und Jugendlichen mit Sympathie zuwenden. Wir gehen auf sie zu. Wir nehmen sie an, so wie sie sind. Gleichzeitig streben wir gemeinsam mit ihnen durchaus hochgesteckte Ziele an. Es gelingt uns sicherlich nicht immer alles, aber unser Ziel ist es, zur Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes beizutragen und es bis an die Grenzen seiner individuellen schulischen Leistungsfähigkeit zu führen. Ein immer

neues Bemühen um eine gediegene fachliche Ausbildung verbindet sich mit dem Anspruch, zukünftige Bürger einer demokratischen Gesellschaft zu erziehen.

Eine solche Zielsetzung lässt sich nicht leicht in alltägliche Arbeit umsetzen. Wir verfügen jedoch mit der Struktur der Jahrgangs-Team-Schule, die die Kooperationsfähigkeit engagierter Lehrerinnen und Lehrer voraussetzt und fördert, mit der erweiterten Mitbestimmung für SchülerInnen und Eltern, mit der kollegialen Schulleitung, den Leitungsfunktionen auf Zeit und der Profileroberstufe über Elemente einer modernen Gesamtschule, einer Schule für Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten, einer Schule mit überdurchschnittlich guten Schülerinnen und Schülern auf der einen Seite und SchülerInnen mit schulischen Schwächen auf der anderen Seite. Die jeweils individuelle Leistungsbereitschaft und Leistungs-

möglichkeit sind entscheidend. Und ebenso wichtig ist die Bereitschaft, die Regeln, die sich die Schulgemeinde gegeben hat, zu respektieren und in ihr konstruktiv mitzuarbeiten. Die IGS Franzsches Feld ist eine Schule für alle Kinder, aber keine Schule für alle Verhaltensweisen.

Manche sagen auch zu uns weiterhin: Gesamtschule, das geht nicht, weil die Starken nicht genug gefordert, die Schwachen überfordert werden. Wir zeigen in unserer Arbeit jedoch, dass die pädagogisch sehr anspruchsvolle Zielsetzung einer integrierten Gesamtschule Schritt für Schritt verwirklicht werden kann.

Wilhelm Pieper

ATHEN

Herzlich Willkommen!

Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
☎ 0531 / 34 56 02
Inh.: N.&G.Patsiauras

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr
Küche bis 23.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr
Küche bis 23.00 Uhr

Montags Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Mittagsgericht zum Mitnehmen,
für Verpackung Aufpreis 0,50,- DM

**Terra
Nova**

Neue Floristik

*Blumen für die besondere Dekoration
Skulpturen
Geschenkideen*

38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 34 97 087
Inhaberin: Femmie Mulder

Hagenring 73
Ecke Karlstraße

BUCH & KUNST

Antiquariat und Galerie
3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

**Literatur, Kunst, Musik, Reisen,
Architektur, Philosophie, Technik,
Wissenschaft, Bibliophiles,
Raritäten und vieles mehr...**

Ankauf von Büchern aller Gebiete,
Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Kasernenstraße 12 · 38102 Braunschweig
Tel. 05 31 - 34 73 32
Mo–Fr 10 – 13 und 15 – 18 Uhr · Sa 10 – 13 Uhr

Klinterklater am Kiosk

■ Sie hatten kein Exemplar des neuesten Klinterklater in Ihrem Briefkasten oder Sie kennen jemanden, der keinen bekommen hat? Kein Problem! In den

folgenden Kiosken wird die aktuelle Ausgabe des Klinterklater ab Mo., den 20. Mrz., kostenlos ausliegen - solange der Vorrat reicht!

Den Klinterklater Östliches Ringgebiet erhalten Sie kostenlos an folgenden Kiosken:

Karlstr. / Ecke Waterloostr.
 Gliesmaroder Str. / Ecke Menzelstr.
 Bültengeweg 27a / Toto/Lotto
 Bültengeweg 11 / Ecke Spielmannstr.
 Heinrichstr. / Ecke Hagenring
 Kasernenstr. / Ecke Moltkestr.
 Fasanenstr. / Ecke Steinbrecherstr.
 Husarenstr. / Ecke Karl-Marx-Str.
 Kastanienallee / Ecke Bolchentwete
 G.-Westerm.-Allee / Ecke Fontanestr.
 Altewiekring / Ecke Helmstedter Str.
 Kastanienallee 52 / Toto/Lotto

Und natürlich
 bei unseren
 Werbepartnern!

Klinterklater - Quiz

Unsere Gewinnerin heißt Susanne Lisson und wohnt in der Husarenstraße. Die richtige Antwort lautete Jan-Heie und Dirk Erchinger.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spass mit der neuen CD von Deutschland Phunk.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:



▶ Böcklinstraße, gegenüber der Schule am Montag, den 27. März, 15. Mai und 19. Juni jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

▶ Hartgerstraße, an der Verbindung zur Korfesstraße am Montag, den 20. März, 08. Mai und 05. Juni jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▶ Herzogin-Elisabeth-Straße, Markt- platz am Mittwoch, den 29. März, 10. Mai und 07. Juni jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▶ Karlstraße, Ecke Waterloostraße am Mittwoch, den 15. März, 12. April und 24. Mai jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

Termine Buch & Kunst, Antiquariat und Galerie

Ausstellungen

bis 6. April 00

Lars Eckert - nicht Erde unten noch oben Himmel. Bilder und Objekte

11.4. - 15.5.00

Anja Schindler - Neue Arbeiten

Eröffnung: 11.4., 20.00 Uhr

Lesungen:

7.3., 20.00 Uhr:

Listen- Schnitte. Ein musikalischer Mordskrimi von Carsten Bethmann und Bodo Dringenberg

4.4., 20.00 Uhr

Kammerkonzert mit dem Arioso - Quartett (Schumann u.a.)

16.5., 20.00 Uhr

Lesung mit Texten von Oskar Maria Graf

23.5., 20.00 Uhr:

Lesung mit Bernd Rauschenbach

Kasernenstr. 12, Tel.: 34 73 32

■ Pro Haushalt nimmt das Schadstoffmobil max. 20l Problemabfälle entgegen. Dazu gehören:

Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz-, Rostschutz-, Pflanzenschutz- und Autopflegemittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen u. ä. *Kein Altöl!*

Im Zweifelsfall lassen Sie sich einfach direkt vom Umweltamt beraten.

Telefon: 470 - 63 63 oder fragen beim Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel nach: ☎ 05303/ 91 99 16

KLAVIERE

Flügel Digitalpianos
 Keyboards

Neu u. gebraucht
 div. Sonderangebote
 Zubehör wie Bänke, Stühle,
 Lampen und Metronome
 Stimmungen Aufarbeitungen
 Reparaturen - Fachberatung
 kostenl. prompte Lieferung
Sehr günstige Preise!

JOOP
 BS • Gliesmaroder Str. 11 • 333063

Hier könnte demnächst Ihre
 Anzeige platziert sein!

Kontakt:

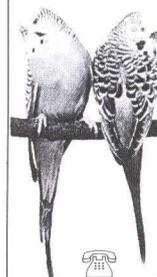
Stefan Schmidt
 Helmstedter Str. 30
 38102 BS
 Tel.: 7 99 98 43

oder

Peter Strohbach
 Göttingstr. 14
 38106 BS
 Tel.: 33 91 04

ZOO Bindestraße

Ihre freundlichen Berater für
 Aquaristik und Heimtiere



Inh.: Bianca Kopf
Bindestraße 1
 38106
 Braunschweig

☎ 0531 / 33 28 34

GutsMehrs
 Aquarium-Wassertest
 1xkostenlos